

# Tolyposporium

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Cryptogamica Helvetica**

Band (Jahr): **16 (1985)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## TOLYPOSPORIUM Woronin

Abh. Senckenb. Nat. Ges. **12**: 577, 1882.

Typusart: *Tolyposporium junci* (Schröter) Woronin.

Sori meist in den Infloreszenzen, seltener in den vegetativen Teilen der Wirtspflanzen. Sporenballenpulver dunkel, körnig bis etwas verklebt. Sporenballen unregelmässige Form, fest gefügt, aus zahlreichen Einzelsporen bestehend. Sporenwand an der freien Oberfläche gewölbt, warzig. — Sporenkeimung: ungenügend abgeklärt.

### Auf *Cyperaceae*:

*Carex* (Sporenballen ca. 26-39 × 23-35 µm) . . . . . **T. aterrimum** (CH: +).

*Schoenus* (Sporenballen ca. 40-70 µm) . . . . . **T. kochianum** (CH: +).

### Auf *Juncaceae*:

*Juncus* . . . . . **T. junci** (CH: +).

Die Abgrenzung dieser Gattung gegenüber *Thecaphora* und *Sorosporium* ist noch unklar.

## TOLYPOSPORIUM auf *Cyperaceae*:

***Tolyposporium aterrimum*** (Tul.) Dietel in Engl. u. Prantl, Nat. Pfl. Fam. **1**(1): 14, 1900. — Typus auf *Carex praecox* Jacq. (= *Carex verna* Chaix) (Frankreich). — Syn.: *Thecaphora aterrima* Tul., Ann. Sci. Nat. Bot. **3**(7): 110, 1847. — *Sorosporium flahaultii* Boyer et Jacz., Bull. Soc. Bot. Fr. **40** (sess. extr. 3): 277, 1894. — Typus auf *Carex olbiensis* Jord. (Frankreich). — *Sorosporium caricis* Ferraris, Ann. R. Ist. Roma **9**: 191, 1902. — Typus auf *Carex praecox* Schreb. (?) (Italien).

Sori in verschiedenen Blütenteilen (Antheren, Schläuchen, Infloreszenzachsen, Basis der Brakteen), Halme verkürzt, Blütenstände deformiert, oft verlängert. Sporenballenpulver schwarzbraun, locker, stäubend. Sporenballen kompakt, ± kugelig bis ellipsoidisch, meist aber unregelmässig, gelbbraun bis opak rotbraun, aus (2)4-20 oder mehr festgefügteten Einzelsporen zusammengesetzt, ca. (23)26-39(50) × (17)23-35(39) µm gross; beim Zerdrücken der Sporenballen bleiben an den Wänden flügelartige Wandreste von Nachbarsporen haften. Einzelsporen gelbbraun bis rotbraun, von unregelmässiger Gestalt, an den Berührungsflächen abgeplattet, glatt, dickwandig, an der freien Oberfläche vorgewölbt und mit Warzen besetzt, dünnerwandig, ca. (7)9-14(16) × (6)7-11(14) µm gross (Tafel **26 A**, Abb. 1-2).

Wirtspflanzen: *Carex*.

### CH-Fundorte:

auf *Carex humilis* Leysser: Grenzgebiet Italien, Südtirol, Bozen, Oswald-Promenade, 6. 1953, Ch. Terrier (ZT).  
auf *Carex pilulifera* L.: **TI**, Monte Ceneri, Franconi (ZT); Bellinzona, Camorino, 7. 1974, A. Bolay (ZT). (**TI**, Monte Generoso und ZG, Zugerberg, nach Angaben von SCHELLENBERG, 1911: 160; diese Materialien konnten nicht eingesehen werden.)

***Tolyposporium kochianum*** Gäumann, Ber. Schweiz. Bot. Ges. **41**: 179, 1932. — Typus auf *Schoenus ferrugineus* × *nigricans* (Schweiz). — Syn.: *Thecaphora kochiana* (Gaeum.) Thirum. et Neergard, Friesia **11**(3): 186, 1977 (1978).

Sori, die Früchte zerstörend, Tragblätter intakt bleibend, Früchte in schwarze, kohlige, bis 2 mm grosse Masse umgewandelt; Sporenballenmasse körnig, locker, schwarz. Sporenballen ziemlich kompakt, kugelig bis ellipsoidisch bis unregelmässig, gelbbraun bis rotbraun, oft opak, meist aus einer grossen Zahl (50 und mehr) Einzelsporen bestehend, ca. (20)40-70(100) µm gross; beim Zerdrücken der Sporenballen bleiben an den Wänden oft flügelartige

Wandreste von zerstörten Nachbarsporen haften. Einzelsporen gelbbraun bis rotbraun, meist unregelmässig abgeplattet, an den Berührungsflächen glatt, an den freien, vorgewölbten Aussenflächen fein warzig,  $(6)8-14(15) \times (6)7-10(14) \mu\text{m}$  gross, Wände bis  $2.5(3) \mu\text{m}$  dick. — Sporenkeimung: ziemlich dicke Probasidie, zuerst 4-, später mehrzellig; Sporidien in der Nähe der Septen gebildet, leicht abfallend und zu hefeartigen Verbänden auswachsend (Tafel 26 A, Abb. 3-4).

Wirtspflanzen: *Schoenus*.

**CH-Fundorte:**

auf *Schoenus nigricans* L.: **TG**, Diessenhofen, Oberschlatt, Espi, 7. 1932, W. Koch (ZT).

auf *Schoenus nigricans* L.  $\times$  *Sch. ferrugineus* L.: **ZH**, unteres Ende des Greifensees, 6. 1932, W. Koch (ZT); 6. 1975, U. Peters, K. Vanky (ZT); Kloten, nördlich des Abflusses der Grundwasserquelle Goldentor, 6. 1939, W. Koch (ZT).

## TOLYPOSPORIUM auf Juncaceae:

*Tolyposporium junci* (Schröter) Woronin, Abh. Senckenb. nat. f. Ges. **12**: 577, 1882. — Typus auf *Juncus bufonius* (Deutschland). — Syn.: *Sorisporium junci* Schröter ap. Schneider, Jahresber. Schles. Ges. f. vaterl. Cult. **46**: 142, 1868 (nom. nud.), Schröter, Abh. Schles. Ges. f. vaterl. Cult., Abth. Natw. u. Med. 1869/72: 6, 1870.

Sori in den Früchten (Perigonblätter bleiben meist intakt), aber auch in den Infloreszenzachsen und an der Stengelbasis als schwarze, kohlige, gallertig verquollene, zwischen den Perigonblättern hervorstechende Sporenballenmasse gebildet. Sporenballen kompakt, ellipsoidisch bis unregelmässig, gelbbraun bis rotbraun, oft opak, aus 10-50 oder mehr Einzelsporen zusammengesetzt, ca.  $(17)25-50(67) \times (15)17-38(50) \mu\text{m}$  gross. Einzelsporen gelbbraun bis rotbraun, unregelmässig kugelig, an den Berührungsflächen abgeplattet, glatt, an den vorgewölbten Aussenflächen fein warzig,  $(7)9-14(15) \times (6)7-11(12) \mu\text{m}$  gross, Wände bis  $2-3 \mu\text{m}$  dick (Tafel 26 A, Abb. 5-6).

Wirtspflanzen: *Juncus*.

**CH-Fundorte:**

auf *Juncus bufonius* L.: **BE**, Schwarzenburg, 8. 1922, H. C. Schellenberg (NEU, ZT). **FR**, Estavayer-le-Lac, Montbrelloz, 7. 1918, P. Cruchet (NEU, ZT). **VD**, Yverdon, Donneloye, 7. 1904, D. Cruchet (LAU).